

# RS Vwgh 1991/12/23 88/17/0010

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.12.1991

## **Index**

40/01 Verwaltungsverfahren

## **Norm**

AVG §66 Abs4;

VStG §44a lit a;

VStG §44a Z1 impl;

VStG §9;

## **Rechtssatz**

Die Berufungsbehörde kann, wenn sie die Umschreibung der Tat in einem Straferkenntnis der Unterbehörde für unzureichend hält, die Tat in ihrem Bescheid näher umschreiben und (auch zeitlich) präzisieren. Aus diesem Grunde ist die Berufungsbehörde auch berechtigt, die Bestrafung eines Besch mit der Maßgabe aufrecht zu erhalten, daß ihm die Straftat nicht für seine Person, sondern als Organ einer juristischen Person zuzurechnen sei.

## **Schlagworte**

Verantwortlichkeit (VStG §9)Spruch der Berufungsbehörde Ergänzungen des Spruches der ersten InstanzUmfang der Abänderungsbefugnis Allgemein bei Einschränkung der Berufungsgründe beschränkte Parteistellung

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:1991:1988170010.X02

## **Im RIS seit**

27.11.2000

## **Zuletzt aktualisiert am**

13.10.2009

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>